

Bayernliga – der Aufstieg war hart

Das Spieljahr 92/93 sollte endlich den Aufstieg in die Mädchen-Bayernliga bringen. Dieses Erfolgserlebnis wollten uns jedoch die SpVgg Erlangen und der SV Seukendorf streitig machen. Die Erlangerinnen waren uns bestens bekannt, da sie zuvor in derselben Aufstellung für den VdS Spardorf gespielt hatten. Entsprechend groß war auch der Respekt unserer Mädchen vor ihnen. Daß sie aber mit 3:8 gegen die nur zu dritt angetretenen Rivalinnen verloren, läßt sich nur damit erklären, daß sie ihren mit 38,4° Fieber zuhauseliegenden Coach Herbie vermißten.

Alle anderen Spiele der Vorrunde wurden jedoch gewonnen, einschließlich eines 8:6-Sieges gegen Seukendorf. Da die Spieltage gegen Seukendorf unentschieden gespielt hatte, bestand nur ein Punkt Rückstand. In der Rückrunde (mit Coach Herbie) klappte es dann auch gegen Erlangen. Ein 8:6-Sieg brachte die Tabellenführung. Doch stand noch das schwere Auswärtsspiel in Seukendorf auf dem Programm. Der Taschenrechner zeigte an, daß bereits eine 6:8-Niederlage zur Meisterschaft reichen würde. Aber wie so oft bei entscheidenden Spielen gab es wieder einmal ein 4:8, wodurch wiederum der undankbare 2. Platz belegt wurde.

Der Jubel folgte erst ein paar Wochen später, als feststand, daß Zeckern auch als Zweiter den Aufstieg in die Bayernliga geschafft hatte.

Fünf Jahre Bayernliga

Leider konnte Ingrid Kraus die Früchte der guten Saison nicht ernten, da sie altersbedingt aus der Jugend ausschied und nun bei den Damen in der Kreisliga (!) beginnen mußte.



Erstes Zeckerner Bayernligateam

Simone Potenz, Wiebke Hamm, Coach Herbie, Karin Reck und Simone Volkmmer stürzen sich ins Abenteuer Bayernliga.

Der Saisonstart begann verheißungsvoll, denn die ersten vier Spiele wurden gewonnen, wobei ein 8:6-Sieg über den späteren Meister TV Etwashausen gelang. Dann aber kamen noch einige „harte Brocken“ und auch Punktverluste. Am Ende sprang mit 25:11 Punkten der 5. Platz heraus.

Mit Tini Stenglein für Simone Volkmmer ging es in die nächste Saison, wobei die Mädchen zwar einen Punkt weniger erzielten, dafür aber am Ende einen Platz besser da standen.



Coach Herbie kommt bei seinen Mädchen auch öfters ins Schwitzen, doch Hilfe ist schon da

Eine vollständige Umformierung war 95/96 nötig, da nur noch Tini Stenglein von der alten Besetzung übrigblieb. Mit Neuzugang Susi Herrler (vom TV Stadeln) sowie Janine Krebs und Sabine Buchhold aus der Zweiten konnte aber trotzdem ein schlagkräftiges Team aufgestellt werden, das mit Rang 6 abschließen konnte.

Und auch im nächsten Jahr als Susi Herrler (zum SV Weiherhof) durch Nadine Stengel (vom TV Stadeln) ersetzt wurde, konnte der 6. Platz gehalten werden. Für die zeitweise erkrankte Sabine Buchhold kam die 10-jährige Saskia Schaub öfters zum Einsatz und konnte als jüngste Spielerin der gesamten Bayernliga mit einer Bilanz von 6:14 durchaus überzeugen.

Ab 97/98 mußten auch Tini und Janine zu den Damen, so daß für Nadine, Saskia, Sabine und Eva Seltsmann (zuvor TV 48 Erlangen) schwere Zeiten prognostiziert wurden. Doch sicherten sie sich frühzeitig den 8. Platz und damit den Klassenerhalt.

Da die 13-jährige Nadine und die gerade 12 gewordene Saskia nach Abschluß der Saison die SpVgg Zeckern verließen, um in den Damen-Bayernligamannschaften des SV Weiherhofs bzw. der SGS Erlangen weiterzuspielen, entschloß sich die Abteilungsführung nach Rücksprache mit den verbliebenen Mädchen, freiwillig aus der Bayernliga zurückzuziehen und wieder in der Mittelfrankenliga zu starten.

Resümierend kann der fünfjährige Ausflug in die Mädchenbayernliga als wunderschöne Zeit betrachtet werden, in der sich insgesamt elf Zeckerner Mädchen hervorragend bewährt haben (wobei Susi, Nadine und Eva als Gastspielerinnen die Eigengewächse hervorragend unterstützt haben).

Bayerischer Pokalmeister

Beim Bezirks-Pokalwettbewerb der Mädchen fiel die Entscheidung von 1993 bis 1998 nur zwischen dem SV Seukendorf und der SpVgg Zeckern. Zweimal (93 und 95) holte sich die SpVgg den Titel und damit die Fahrkarte zu den Bayerischen Pokalmeisterschaften.

Während 1993 in Hirschau (Opf) Wiebke Hamm, Ingrid Kraus und Karin Reck bereits im Viertelfinale gegen die DJK Großostheim mit 2:5 die Segel streichen mußten, lief es zwei Jahre später in Augsburg besser.

Karin Reck, Simone Potenz sowie Wiebke Hamm bzw. Tini Stenglein nutzten die gute Auslosung und zogen durch Siege über den TuS Schnaittenbach (Opf) und TuS Pfarrkirchen

(Ndb) ins Finale um den Bayernpokal ein.

Hier trafen sie auf den SV Gendorf, der im Halbfinale den FC Langweid 5:4 ausgeschaltet hatte. Dieses Spiel war allgemein als vorweggenommenes Endspiel angesehen worden.

Gendorf als Deutscher Mannschaftsmeister der Schülerinnen (1994) sowie amtierender Bayerischer und Süddeutscher Meister der Mädchen war natürlich klarer Favorit.

Doch Zeckerns Mädchen übertrafen sich selbst. Drei Punkte von Simone und zwei Punkte von Karin sicherten den 5:4-Sieg und machten die Sensation perfekt.



Sensationell Bayerischer Pokalsieger 1995 in Augsburg

Wiebke Hamm, „Aushilfscoach“ Volker Barufke, Simone Potenz, Karin Reck, Tini Stenglein

Zeckerns Mädchen als Bayernauswahl

Die beständig guten Leistungen von Zeckerns Mädchen blieben auch dem bayer. Jugendfachbereich nicht verborgen. Zur Belohnung wurde die erste Mannschaft im Oktober 1996 als bayer. Vertretung zum Ländersportjugendtreffen nach Bad Blankenburg in Thüringen geschickt. Tini Stenglein, Nadine Stengel, Janine Krebs, Sabine Buchhold und Betreuer Stefan Potenz erlebten fünf ereignisreiche Tage, in denen nicht nur Tischtennis im Vordergrund stand.

Aus den Mädchen wurden Damen

1993 waren Zeckerns Damen gerade mal wieder in der Kreisliga. Mit Ingrid Kraus von den Mädchen, Neuzugang Heidi Müller von der aufgelösten Damenmannschaft des TSV Röttenbach sowie Andrea Galster und Sonja Lorz war Zeckern natürlich klarer Favorit für die Meisterschaft. Dieses Ziel wurde mit 43:1 Punkten auch souverän erreicht.

Mit Simone Volkmer kam 94/95 Verstärkung von den Mädchen nach, doch reichte es hinter dem überlegenen SV Seukendorf nur zum 2. Platz in der 3. Bezirksliga.

Das hieß „neuer Versuch“ im nächsten Jahr – und jetzt mit den beiden Jugendlichen Karin Reck und Simone Potenz. Nach 18 Spielen beendeten sie die Saison mit 36:0 Punkten und 144:8 Spielen (!!!) – und der Aufstieg war perfekt.



1995/96: 36:0 Punkte, 144:8 Spiele
Simone Volkmer, Karin Reck, Simone Potenz und Ingrid Kraus (v.l.n.r.) zeigten sich den anderen Mannschaften der 3. Bezirksliga weit überlegen

Leider verließ die damals 13-jährige Simone die SpVgg, um bei der SGS Erlangen in der Damen-Oberliga mitzuspielen. So wurde der Aufstiegszug wieder kurz gebremst, denn am Ende war man wieder einmal „nur“ Zweiter.

Zog es Simone 1997 wieder zurück nach Zeckern, so war es jetzt Karin Reck, die dem Anreiz der Oberliga bei der SGS nicht widerstehen konnte.

Doch wieder einmal konnte die Mädchenmannschaft mit Tini Stenglein und Janine Krebs aushelfen. Zwar mußte das Team bereits in der Vorrunde eine 5:8-Niederlage beim Mitfavoriten DTV Diespeck hinnehmen, doch danach ließen sie nichts mehr anbrennen. Mit 38:2 Punkten verließen die Damen die Klasse in Richtung Mittelfrankenliga.



1997/98 schon wieder Meister
Janine Krebs, Heidi Müller, Tini Stenglein, Ingrid Kraus, Simone Potenz und der 1. Vorsitzende, Franz Tuffner, präsentieren stolz die „Meisterschale“

Landesliga – wir kommen

Man war überzeugt, auch in der höchsten mittelfränkischen Liga eine gute Rolle zu spielen. Daß aber mit 19:1 Punkten die Herbstmeisterschaft errungen wurde, überraschte doch ein wenig. Zwar gab es zum Rückrundenstart Punkteinbußen gegen Angstgegner Seukendorf (5:8) und Vorjahresmeister Bruckberg (7:7), doch das wichtige Spiel gegen den nun punktgleichen Zweiten DJK Fürth wurde mit 8:2 eine klare Sache für Zeckern.

Bereits am vorletzten Spieltag wurde dann der Aufstieg in die Landesliga unter Dach und Fach gebracht. Ein klarer 8:1-Sieg gegen den SV Rednitzhembach sicherte die Meisterschaft, die auch durch die abschließende 5:8-Niederlage in Feuchtwangen nicht mehr gefährdet wurde.

Die gute Jugendarbeit der letzten Jahre fand damit eine weitere Belohnung.



Im Jubiläumsjahr der größte Erfolg: Aufstieg in die Damen-Landesliga

Heidi Müller, Janine Krebs, Coach Herbie, Ingrid Kraus, Tini Stenglein und Simone Potenz spielen im neuen Jahrtausend in der Landesliga

Bezirkspokalsieger

Auch beim Bezirkspokal machten Zeckerns Damen von sich reden. Schon 1996 als Mannschaft der 3. Bezirksliga schafften Karin Reck, Ingrid Kraus und Simone Potenz unter 70 Mannschaften den Einzug ins Finale, wo sie dem Meister der 1. Bezirksliga, SV Weiherhof, mit 2:5 unterlagen.

1998 waren es Simone, Ingrid und Tini, die das Endspiel gegen den TSV Stein erreicht hatten. Und diesmal lief es besser – mit 5:3 gewannen sie ge-

gen die höherklassigen Steiner Damen und qualifizierten sich für die Bayer. Pokalmeisterschaften in Tegernheim bei Regensburg.

Dort trafen sie auf die Pokalsieger der anderen bayer. Bezirke. Mit 5:2 gegen den FC Rötz (Opf) und 5:3 gegen den TSV Weilheim (Obb/W.) gelang der Einzug ins Finale. Dort hatten sie es mit dem TSV Neunkirchen a. Br. zu tun, einer Mannschaft, die bereits aus Mädchen-Bayernligazeiten bekannt war. Fortuna bevorzugte an diesem Tag wohl die Oberfranken, denn so-

wohl Simone als auch Ingrid unterlagen der Neunkirchner Spitzenspielerin, Claudia Trummer, mit zwei Punkten Unterschied im Entscheidungssatz. Am Ende blieb mit 3:5 „nur“ die bayerische Vizemeisterschaft, die jedoch ein weiterer großer Erfolg in Zeckerns Tischtennisgeschichte bedeutet.

Zeckerns Jugendliche auf überregionaler Ebene

Mit Heiko Hildel begann es. Als 10-jähriger qualifizierte er sich 1990 in der jüngsten Altersklasse (bis 11 Jahre) für die Bayerischen Einzelmeisterschaften der Jugend in Bayreuth. War allein schon die Qualifikation ein großer Erfolg, so setzte er durch seinen 2. Platz im Jungendoppel (zusammen mit Richard Hartmann, Schweinau) „noch einen drauf“.

Seitdem gab es keine Bayer. Jugendmeisterschaften ohne Zeckerner Beteiligung mehr. Philipp Greiner, Sven Schaub, Kristina Knoche, Simone Potenz, Wiebke Hamm, Karin Reck, Birgit Donner, Tini Stenglein, Susi Herrler, Saskia Schaub und Nadine Stengel spielten bei der bedeutendsten bayer. Tischtennis-Jugendveranstaltung im Zeckerner Trikot.

Und die meisten von ihnen brachten Pokale von dort mit. Neben fast 20 zweiten und dritten Plätzen standen Mädchen aus Zeckern ein paar Mal ganz oben auf dem Treppchen:

1993: Simone Potenz im Mixed der AK IV (mit Sven Danek)

1996: Nadine Stengel im Einzel und Mixed der Schülerinnen B

1997: Saskia Schaub im Doppel und Mixed der Schülerinnen B

Gerade diese drei sowie Sven Schaub kamen auch öfters auf süddeutscher und deutscher Ebene zum Einsatz.

Während Nadine, Saskia und Sven mittlerweile für andere mittelfränkische Vereine in Bayernligen der Damen und Herren auf Punktejagd gehen, ist Simone nach einem einjährigen – und sportlich sehr erfolgreichen – Ausflug in die Oberligamannschaft der SGS Erlangen (Bilanz 17:3) längst wieder zurückgekehrt und trotz ihrer 16 Jahre zur wichtigen Stütze der Damenmannschaft geworden.



Die zur Zeit „erblondete“ Simone vertritt Zeckerns Farben bei den Deutschen Jugendmeisterschaften

Nachdem sie bereits 1996 für die deutschen Schülermeisterschaften nominiert wurde, kam kurz nach Ostern die Einladung zur deutschen Jugendmeisterschaft, die an Pfingsten im bayerischen Burglengenfeld stattfindet.



***Mittelfränkischer
Meister der Schüle-
rinnen A 1998:***

*Eva Seltmann,
Christina Kaiser,
Nadine Stengel und
Saskia Schaub*